

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 61 (1956-1957)
Heft: 8

Rubrik: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geht der geniale Gestalter Guy de Maupassant in den vorliegenden kleineren und größeren Erzählungen tatsächlich «Launen des Schicksals» nach, kleinen Vorfällen des Lebens ohne allen schwerwiegende Bedeutung, menschlich, allen menschlich, kurzen Zwischenspielen, aufleuchtend und wieder verlöschend. Guy de Maupassant aber hat in solchem Aufleuchten die Tragik eines Schicksals, die pikante Ironie einer Situation, die Tragikomik menschlichen Handelns erspäht und legt uns – scheinbar innerlich unbeteiligt – das, was er erkannt, in einfachen, klaren, letztes Können verratenden Probestücken vor, in denen zugleich die Atmosphäre der Dekadenz einer Zeit, die man als «Fin de siècle» anspricht, eingefangen ist. «Launen des Schicksals», dem 1955 der Band «Die schönsten Novellen» von Guy de Maupassant vorausgeschickt wurde, stellt wiederum eine glückliche Auslese aus dem reichen Gesamtwerk Maupassants dar und wird ohne Zweifel gleich dem ersten Band von den Lesern freudig aufgenommen werden, liegt er doch ebenfalls in ausgezeichnete deutscher Übertragung (J. Primas) und mit derselben feinen angepaßten, ausdrucksreichen, diskreten Behandlerung durch Charles Hug vor. Ein gefreuer Band, reich an Inhalt und Ausstattung, von Louis Erlacher herausgegeben. M.

Adolf Haller: **Beresina**. Verlag Sauerländer & Co. Aarau.

Aus den hinterlassenen Schriften David Zimernis, des hochangesehenen Generaladjutanten Dufours und Stadtpräsidenten von Aarau, hat Adolf Haller für die reifere Jugend eine prächtige Geschichte geschrieben. Die Jugendzeit verlebte der Knabe in Aarburg und Zofingen, als Sohn eines Müllers. Doch so gerne ihn der Vater als seinen Nachfolger gesehen hätte, dem Buben lag von klein auf das Soldatsein im Sinn. Ausgerüstet mit einer guten Ausbildung, die er sich im Welschland holte, läßt er sich, ohne Wissen des Vaters, in französische Dienste anwerben, um in einem Schweizerregiment den furchtbaren russischen

Feldzug mitzumachen, aus dem er, wie durch ein Wunder, aus Leid, Not und Entbehrungen, als einer der wenigen zurückkehrt. Hallers erschütternde Schilderung vermag wohl manchem militärbegeisterten Jungen zu zeigen, was Krieg, aber auch treue Freund- und Hilfsbereitschaft bedeuten.

Dauids Verhältnis zum Vater und zu der frühverstorbenen Mutter erfährt durch den Autor eine das Buch überaus bereichernde Würdigung.

Auch diesmal wieder erfreuen uns die sehr guten Illustrationen Felix Hoffmanns durch ihr verständnisvolles Eingehen auf den Dichter. E.E.

Otto Hellmut Lienert: **Der Simplex knallt**. Walter-Verlag, Olten.

Ein unterhaltsames, mitreißendes Buch voller Bubenabenteuer in einer Zeit, da sich die Dorfjugend über der Streitfrage, ob nun das Gas oder das Elektrische das Petrollicht verdrängen werde, in zwei Parteien spaltete, die einander mit Holzschwertern und Steinschleudern blutige Schlachten lieferten. Wir stehen mitten im Anbruch einer neuen Zeit, da Phonograph, Telefon, Zeppeline und Flugzeuge die Gemüter erregen, wo das erste Automobil der «Simplex», durchs Dorf knattert und Großmutter Erdölbohrturm brennt. Was für Erlebnisse für abenteuerhungrige Buben! Die jungen Leser von 12 bis 15 Jahren werden an diesem heiteren, spannungsreichen Buche des ihnen wohlbekannten Heimat-Dichters Otto Hellmut Lienert wiederum ihre Freude haben, denn sie erfahren auf unterhaltsame Art viel Wissenswertes über die Anfänge der Technik, die innert kurzer Zeit einen so gewaltigen Aufschwung genommen hat. Man spürt in dem humorgewürzten Buche das Selbsterlebte. Das schenkt ihm eine mitreißende Unmittelbarkeit und Frische. Erwachsene werden sich lächelnd an die Zeit um 1900 erinnern, als die Welt noch so viel ärmer und trotzdem reicher war. Otto Wyß hat das Buch mit ansprechenden Zeichnungen geschmückt. M.

Neue Bücher

Besprechung — ohne Verpflichtung — vorbehalten

Philosophie, Psychologie, Pädagogik

N. A. Luyten, A. Portmann, Karl Jaspers, Karl Berth: **Unsterblichkeit**. Vier Radiovorträge. 54 S. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

Robert Scholl: **Das Gewissen des Kindes**. Seine Entwicklung und Formung in normalen und unvollständigen Familien. 159 S. Hippokrates-Verlag, Stuttgart.

Leo Kunz: **Kindliche Gewissensnöte**. Heft 11 der Reihe «Dienen und Helfen». 62 S. St.-Antonius-Verlag, Solothurn.

Bund kath. Erzieher: **Freiheit in der Erziehung**. 223 S. Verlag Herder, Freiburg.

Schule

Max Gygas: **Arbeitsheft für den Sprachunterricht** im dritten und vierten Schuljahr. Heft 10. 32 S.

Dr. Hans Joß: **Grundlagen zum naturkundlichen Hauswirtschaftsunterricht**. 1. Mappe: Wohnung und Kleidung. Beide Verlag Paul Haupt, Bern.

Naturgeschichte, Geographie und Reisebeschreibungen

Arnold Vogt: **Die ausdauernden Pflanzen im Garten**. Mit 4 Farbtafeln, 37 Photographien.

- 17 Zeichnungen. 292 S. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.
- Robert Stäger: **Die Baukunst der Bienen.** Mit 36 Tafeln. 195 S. Verlag Kümmerly & Frey, Bern.
- Prof. Dr. J. Eugster: **Sterne strahlen dich an.** 74 S. Verlag Hans Huber, Bern.
- Joachim G. Leithäuser: **Ufer hinter dem Horizont.** Die großen Entdecker der Erde. Mit vielen Abbildungen im Text und 96 Bildtafeln. 467 S. Büchergilde Gutenberg, Zürich.
- Willy Meyer: **Abendländisches Erlebnis.** Siena und seine Welt. Mit 8 Farb- u. 15 Schwarzweißaufnahmen. 160 S.
- Edi Gmür: **Heia Safari.** Zwanzig Jahre unter der Sonne Ostafrikas. 212 S. Beide Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Gedichte, Erzählungen und Romane

- Christian Morgenstern: **Gedichte.** 141 S. Fischer-Bücherei, Frankfurt a. M.
- Simon Gfeller: **Unveröffentlichtes. Briefe. Vermächtnis.** Band X der Gesammelten Erzählungen. 320 S. Francke-Verlag, Bern.
- William Saroyan: **Menschliche Komödie.** Roman. 210 S. Fischer-Bücherei, Frankfurt a. M.
- Jakob Wassermann: **Der Fall Maurizius.** Roman. 455 S.
- Ernst Vollenweider: **Der Mensch und die Lochkarte.** Roman. 295 S. Beide Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Mitteilungen

Das Klischee auf dem Titelblatt wurde uns in freundlicher Weise durch den Verlag **Herder & Co.**, Freiburg i. Br., zur Verfügung gestellt. Es ist dem schönen Werk **Pädagogik im Bild**, herausgegeben von Franz Hilker, entnommen. Wir werden dann noch in einer besonderen Buchbesprechung auf diesen Band, der insgesamt 614 Abbildungen, Zeichnungen und Tabellen enthält, hinweisen.

Kur- und Wanderstationen des Schweiz. Lehrervereins. Liebe Kolleginnen, haben Sie schon ein **Ferienhausverzeichnis mit Nachtrag 1957** bezogen? Wenn Sie für den Sommer eine Ferienwohnung mieten wollen, ist es höchste Zeit, sich jetzt eine solche zu sichern. Eine Zuschrift eines deutschen Kollegen zeigt Ihnen, daß die Benützer unseres Verzeichnisses mit den darin aufgeführten Wohnungen zufrieden sind: «... und möchte hervorheben, daß wir bei Familie B. ausgezeichnet aufgehoben waren. Herr B. und seine Frau haben alles getan, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.»

Das Ferienhausverzeichnis ist zum bescheidenen Preis von Fr. 3.— (inkl. Nachtrag 1957) bei der Geschäftsstelle Heerbrugg zu beziehen.

Zum gleichen Preis ist auch der **Reiseführer** erhältlich, der soeben in 12. Auflage erschie-

Kinder- und Jugendbücher

- Erik G. Wickenburg: **Flieg, Brüderlein, flieg!** Der Schmetterlingssommer. 67 S.
- Fritz Mühlenweg: **In jenen Tagen.** Die Geschichte von dem Jungen, der die zwei Fische und fünf Brote brachte. 52 S.
- Mary Norton: **Die Bergmännchen in Buch und Feld.** 167 S.
- Mildred Mastin Pace: **Lieber Alter Knochen.** Geschichte eines großartigen Rennpferdes. 118 S. Alle vier Verlag Herder, Freiburg.
- P. L. Travers: **Mary Poppins.** 181 S. Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Diverses

- E. Benoti: **Freude, lauter Freude.**
- Joseph Bernhart: **Brannte nicht unser Herz.**
- Dr. Franziska Boesmiller: **Die priesterliche Frau. Geistliche Briefe.** Alle vier Sammlung Sigma, Verlag Ars Sacra, München.
- Johannes Benedikt: **Der strömende Brunnen.** 160 Seiten. **Gebete großer Seelen.** 175 S. Beide Verlag Ars Sacra, Joseph Müller, München.
- Benno Geiger: **Keramisches Gestalten.** Eine Anleitung mit über 300 Beispielen in Bildern und vielen Anregungen für Laien und Fachleute.
- Heidi Haupt-Battaglia: **Wir sticken weiter.** Kennst du das fadengebundene Ornament? 185 S. Beide Verlag Paul Haupt, Bern.
- Sebastians Kochbuch: **Gaumenfreuden mit Käse.** 136 S. Herausgegeben von der Schweizerischen Käseunion AG, Bern.

nen ist. Er wird jedem Lehrer bei der Vorbereitung einer Schulreise oder bei Fahrten im In- oder Ausland umschätzbare Dienste leisten.

Geschäftsstelle Heerbrugg SG:
Louis Kessely

Rücktritt. Mit dem Doppelheft März/April 1957 hat der bisherige Redaktor der «Illustrierten Schweizerischen Schülerzeitung», Herr Reinhold Frei-Uhler, von seinen Lesern Abschied genommen. 38 Jahre lang war er in dieser Stellung stets darauf bedacht, der Schulpugend jeden Monat ein gediegenes Heft zu überreichen. Auf Bewährtes aufbauend, bemühte er sich unablässig, seine Zeitschrift immer ansprechender zu gestalten. Kritisch in der Auswahl der Stoffe, nahm er nur Beiträge auf, die allen Ansprüchen genügten. Nicht selten griff er selber zur Feder, und was dabei herauskam, stand jeder Nummer wohl an. Seine treueste Mitarbeiterin war, wie er selber sagt, seine Gattin, die jederzeit bereit und befähigt war, ihm mit einem eigenen Beitrag aus der Verlegenheit zu helfen.

Herr Frei und seine Gattin dürfen sich rühmen, daß es ihnen gelungen ist, das Ansehen der Schülerzeitung von Jahr zu Jahr bedeutend zu heben. Ihre Arbeit ist aber auch ein